Atalanta, Bd. XIV, Heft 3, Oktober 1983, Würzburg, ISSN 0171-0079

Sphingidae

von

HEIMO HARBICH

Macroglossum stellatarum (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 2. Ordnung

Das erste Taubenschwänzchen, offenbar ein Tier dem die Überwinterung gelungen war, wurde am 8.III. in 7000 Stuttgart an *Viola* saugend beobachtet (HEIN). Das eigentliche Auftreten dieses Schwämers ist aber, wie alle Jahre, erst ab Anfang Juni zu datieren, wo am 1.VI. bei 8804 Dinkelsbühl (805) gleich zehn Falter gesehen wurden. Weitere dann im Juni bei 7800 Freiburg (320), 7311 Neidlingen und 7417 Urach (385), 8000 München und 8213 Aschau (80), 7801 Oberbergen/Kaiserstuhl (532), 8804 Hammermühle (805) und 8201 Törwang (809). Am letztgenannten Ort am 27.VI. dann ein ♀ bei der Eiablage; diese Eier ergaben am 2.VII. die Räupchen, die sich vier Wochen später verpuppten (809). Einzelne Taubschwänzchen dann noch bis Mitte Juli in 7743 Furtwangen (178), 8721 Hambach (379), 8061 Sulzemoos (99), 8200 Rosenheim (80) und wiederum 8201 Törwang (809). In dieser Zeit auch noch Raupenfunde in 7810 Vogtsburg, 7032 Sindelfingen und CH-Biel (391). Damit ist das erste Flugintervall dieses Wanderschwämers abgeschlossen.

Nachdem inzwischen aufgrund umfangreicher Zuchten gesicherte Entwicklungsdaten für *stellatarum* vorliegen (Entwicklungsdauer für das Eistadium 6 d, Raupenstadium 15-20 d und Puppenstadium 17-20 d) konnte man schon voraussagen, wann die Nachkommen dieser ersten Einfluggeneration auftreten würden, nämlich 5-7 Wochen nach der Eiablage.

Und tatsächlich fanden sich im letzten Augustdrittel plötzlich wieder, nach wochenlanger Pause, Meldungen, so aus 7770 Überlingen/Bodensee (272), 8201 Törwang (809) (siehe auch dortige Eiablagedaten) und aus dem Schwarzwald (203); weitere dann noch in 8801 Steinsfeld (203), 8000 München (809), 8804 Dinkelsbühl (805), 7801 Ebringen und 7550 Rastatt (611) und wiederum 8201 Törwang (809).

Anfang Oktober fanden sich die letzten Taubenschwänzchen in 8100 Garmisch-Partenkirchen (236), 8804 Dinkelsbühl (805) und 7550 Rastatt (611). Damit ergab sich auch 1981 für *stellatarum* das gewohnte Bild: Einflug im Juni mit Eiablage, das meist unbeobachtete Aufwachsen der Raupen im Juli und dann im August die Nachkommen der Juni-Einwanderer. Eine, mitunter vermutete oder gar postulierte zweite Einwanderungswelle im August, läßt sich aufgrund der Daten nicht ableiten und erscheint mir auch recht unwahrscheinlich.

In Jugoslawien, südlich Dubrovnik, fand sich *stellatarum* schon ab dem 16.III. recht zahlreich (112). Anfang Juni dort weitere Falter in Istrien (310) und Ende VI in Mitteldalmatien (432). Im August und September dann noch weitere

Tiere bei Split (400) und Dubrovnik (398).

Aus Griechenland erreichten uns Beobachtungsmeldungen von Kalamata, Megalopolis (72) und Monemvasia (85), die zeigen, daß dort den ganzen April über Taubenschwänzchen geflogen sind.

Der Juni brachte noch Meldungen aus Bulgarien (12), Slowenien (54) und Südfrankreich (151); aus letzterem Gebiet dann weitere Falter ab Mitte August (360).

Anzufügen sind noch die Beobachtungen einzelner Falter im Dezember aus Südmarokko, wo diese Art wohl bodenständig sein dürfte.

Acherontia atropos (LINNÉ, 1758) — SAISONWANDERER 1. Ordnung

Wie im vergangenen Jahr auch 1981 nur zwei Meldungen: Am 17.VIII. werden zwei Puppen bei der Kartoffelernte bei Markdorf/Bodenseekreis gefunden (457) und am 10.X. wird ein frisches ♂ in DDR-9150 Stollberg/Sachsen gefangen (225).

Agrius convolvuli (LINNÉ, 1758) — SAISONWANDERER 1. Ordnung

Offenbar blieb der Einflug dieses prächtigen Schwärmers im Frühsommer unbeobachtet; erst ab Mitte September tauchen einige wenige Tiere auf, so am 18.—19.IX. insgesamt drei Stück in 3510 Hann.-Münden (688) und am 30.IX. eines in 7317 Wendlingen (385). Dazu passen auch die Meldungen aus der ČSSR, wo in Bzenec am 18.VIII. zwei ♀♀ und ebendort am 19.IX. ein ♂ gefangen wurden; ein weiteres am 15.IX. in Straznice (225). In Jugoslawien wurden bei Dubrovnik (398) am 8. und 13.IX. insgesamt vier Raupen und am 10. und 11.IX. je ein männlicher Falter gefunden. In Italien wurden am Gardasee (261) am 6. und 7.X. jeweils zwei Falter am Licht gefangen.

Daphnis nerii (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 2. Ordnung

Die einzige Meldung erreichte uns aus Jugoslawien, wo am 13. und 15.IX. je eine Raupe gefunden wurde (398).

Hippotion celerio (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 2. Ordnung

Seit vielen Jahren wieder ein Fund des Großen Weinschwärmers, wenn auch nicht in Mitteleuropa, so doch in Jugoslawien; am 13.VII. wird dort in Korčula eine Imago gefangen (686). Anzumerken ist noch ein Raupenfund aus Südmarokko vom 31.XII. (72) an *Rumex*.

Hyles livornica (ESPER, 1779) — SAISONWANDERER 1. Ordnung

Vom Linienschwärmer liegen nur zwei Meldungen vor, nämlich aus Griechenland, wo bei Monemvasia am 7. und 18.IV. einige Imagines beobachtet wurden (85) und aus Südfrankreich, wo am 30.VII. bei Vence ein Falter gesehen wurde.

Hyles gallii (ROTTEMBURG, 1775) — BINNENWANDERER 1. Ordnung

Der Labkrautschwämrer blieb wie in den Vorjahren selten. Am 10.VII. werden

Atalanta, Bd. XIV, Heft 3, Oktober 1983, Würzburg, ISSN 0171-0079

zwei ♀♀, die dann unbefruchtete Eier ablegten, in 313 Lüchow (334) gefangen. Bereits am 5.VI. ein ♂ in DK-Vindeholme (85). Am 5. und 6.VIII. dann noch je ein ♀ in Öland und Smaaland/Schweden (285), die der Beobachter als Zuwanderer einstuft.

Hyles euphorbiae (LINNÉ, 1758) – BINNENWANDERER 1. Ordnung

Wie schon im Vorjahr wird der erste Wolfsmilchschwärmer am 20.V. beobachtet und zwar bei 7800 Freiburg (320). Zwei weitere Imagines am 30.V. in 8781 Gambach (342) und am 7.VI. bei Berlin (478). Von Mitte Juni bis Mitte Juli dann Raupenfunde in 6902 Sandhausen (399), 5425 Dörscheid/Rhein (400) und 8740 Bad Neustadt/Saale (272), sowie in der Umgebung von 7801 Vogtsburg/Kaiserstuhl (391). In dieser Zeit aber auch noch Falter in 6806 Viernheim (703) und 8742 Eyershausen (342).

Die ab Mitte August bei 7800 Freiburg gefundenen Raupen stellen dann schon die zweite Generation dar.

In Griechenland tauchen die ersten *euphorbiae* bereits ab dem 7.IV. bei Monemvasia (85) auf. Mitte Juni noch Faltermeldungen aus Südfrankreich (151) und aus Slowenien (54).

Noctuidae und Geometridae

von

ULRICH LOBENSTEIN

Etwa 80 Mitarbeiter sorgten für einen aufschlußreichen, teilweise allerdings an die ungünstigen Verhältnisse der Vorjahre erinnernden Noctuiden-Jahresbericht 1981. Dafür konnte auf einige weitere wanderverdächtige Arten näher eingegangen werden.

Sehr intensiv wurde 1981 im Raum 7400 Tübingen mitgearbeitet, so daß viele Arten hier augenscheinlich besonders häufig aufgetreten sind. Demgegenüber kamen die Meldungen aus den Alpen und dem Alpenvorland so spärlich, daß sie nicht – wie beabsichtigt speziell behandelt werden konnten. Angesichts dieser und weiterer Unregelmäßigkeiten wurden für diesen Jahresbericht keine Verbreitungskarten angefertigt.

Erfreulicherweise konnte wie 1980 eine alljährlich erscheinende Aufstellung interessanter Schmetterlingsfunde aus Dänemark herangezogen werden: SKOU, CHRISTENSEN, FIBIGER, HAURITZ, KAABER, KNUDSEN, MØLLER, SVENDSEN: "Fund af storsommerfugle i Danmark", København. Vergleicht man die dort vorgestellten Wanderfalterfunde mit den Meldungen der DFZS, so kann nur bestätigt werden, daß Dänemark eine besonders günstige Lage für Wanderfalterbeobachtungen hat, was früher auch schon Meldungen aus Schleswig Hol-